

# Wir trauern um Kunstmaler Varlin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die statutarischen Vereinstraktanden zu erledigen, sondern der Anlass bot darüberhinaus Gelegenheiten zu Kontakten über die Landesgrenzen hinaus und zu einer Information über die Schwerverbrennungsstation des Kantonsspitals Zürich.

In seinem Jahresbericht beschäftigte sich der Präsident Dr. Karlheinz Ritter vorerst mit den Zielsetzungen der Gesellschaft. Er wies in diesem Zusammenhang auf die Publikation einer Schriftenreihe hin, deren erste Nummer bereits erschienen ist und weitere geplant sind. Ebenso verwies er auf verschiedene Beiträge, welche von der Gesellschaft ausgerichtet wurden und insbesondere auf die Auszeichnung, welche an die besten Absolventen des Neutechnikums Buchs verliehen werden.

Durch den Tod des bisherigen Vizepräsidenten, Alt-Ständerat Rohner, war es notwendig geworden, einen neuen Vizepräsidenten zu bestellen. Der Aktuar, Dr. Rudolf Reinacher, St.Gallen, erklärte sich bereit, das Amt des Vizepräsidenten ebenfalls zu übernehmen, dies bis zum Ablauf der Amtsperiode. In der Folge wurde Alt-Kreispostdirektor Emil Schönenberger, St.Gallen, als neues Mitglied des Vorstandes per Akklamation gewählt. Alt-Kreispostdirektor Schönenberger ist ein fundierter Kenner der Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein, einmal durch seine langjährige Tätigkeit bei der Postverwaltung in beiden Ländern, dann aber auch durch die vielen persönlichen Kontakte, welche er in Liechtenstein hat.

Den Abschluss der Mitgliederversammlung bildete ein Empfang durch den Rektor der Universität Zürich im sogenannten Bodmer-Haus, ein gemeinsames Mittagessen im Zunfthaus "Zur Haue" und ein Informationsbesuch im Kantonsspital Zürich.

## WIR TRAUERN

um Kunstmaler Varlin. Kunstmaler Varlin ist am 30. Sept. 1977 in Bondo im Bergell im Alter von 77 Jahren gestorben. Varlin wurde 1967 mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich geehrt.

Varlin wurde mit bürgerlichem Namen Willy Guggenheim am 16. März 1900 in Zürich geboren. Nach dem Tod des Vaters besuchte er in St.Gallen die Kantons- und Gewerbeschule und begann dann, für anderthalb Jahre, eine Lehre als Lithograph. Anschliessend besuchte er die staatliche Kunstgewerbeschule in Berlin und liess



sich 1923 in Paris nieder, wo er weitere Ausbildung genoss und sein Pseudonym Varlin annahm. 1932 kehrte er in die Schweiz zurück. 1937 liess er sich in Zürich nieder, seit 1946 waren Zürich und Bondo seine Wohnsitze. 1964 schuf Varlin für die Landesausstellung in Lausanne "Das Mahl" und "Die Heilsamee".

In Liechtenstein selber wurde Varlin näher bekannt durch die Ausstellung einer Reihe seiner Werke im Rahmen des Nationenmonats "Festival Schweiz". Dieser Anlass wurde im Mai 1975 durchgeführt. An der Eröffnungsfeier vom 3. Mai 1975, an der der liechtensteinische Landes-

fürst, weitere Mitglieder der Fürstlichen Familie, a. Bundesrat Dr. Nello Celio, Ständerat Dr. Paul Bürgi, Vertreter der st. gallischen und bündnerischen Regierung und viele weitere hohe Amtsträger der Schweiz und Liechtensteins teilnahmen konnten neben den Malern Max Bill, Hans Erni, Ferdinand Gehr auch Varlin unter den Anwesenden begrüsst werden. Es war übrigens das erste Mal, dass die vier prominentesten Schweizermaler gemeinsam eine Ausstellung ihrer Werke durchführten.

um Botschafter Emil Stadelhofer. Der Schweizer Botschafter in Schweden, Emil Stadelhofer, ist völlig unerwartet im Alter von



62 Jahren gestorben. Er vertrat die Schweiz erst seit Beginn 1977 in Stockholm. Emil Stadelhofer wurde 1915 in Schaffhausen geboren. Er schloss seine Studien an den Universitäten Lausanne und Zürich mit dem Dokotrat der Rechte ab und erwarb das Anwaltspatent des Kantons Schaffhausen. 1942 trat er in den Dienst des Politischen Departements. 1961 ernannte ihn der Bundesrat zum Botschafter in Kuba. Sechs Jahre später wurde er Botschafter in Japan und in der Republik Südkorea, mit Sitz in Tokio.